

Jugendliche trommeln den Inselblues

Kunst- und Kulturprojekt an der Inselfschule / Sponsor ist Comenius-Preisträger Kurt Weigel

Eine Woche lang trommelten Schüler mit der niederländischen Nachwuchskünstlerin Inneke Schulte auf Schrott.

WANGEROOGE/JW – Nach Herzenslust auf leeren Kanistern, ausgedienten Parkbänken, Metallrohren, Holzstühlen, Mülltonnen in beliebiger Größe und Eisenfässern trommeln, das durften eine Woche lang 19 Schülerinnen und Schüler des siebten Jahrgangs der Inselfschule Wangerooge.

Auf Einladung des engagierten Inselfpfarrers und Comenius-Preisträgers Kurt Weigel kam der Kontakt zur Internationalen Künstlergruppe LST (Lüneburger Schrotttrommler) zustande. Und dank der intensiven Bemühungen von Sabine Eims und Christiane Heinrich konnte schließlich die niederländische Nachwuchskünstlerin Inneke Schulte für eine ganze Projektwoche zum Thema „Trommeln auf Schrott“ für Wangerooge gewonnen werden.

Begleitet wurde die zehnköpfige Schrotttrommlergruppe dabei von Sabine Eims (Dipl. Sozialpädagogin) und Tobias Baron (Inselfschullehrer), der den gesamten Projektverlauf, die kleinen und großen Erfolgserlebnisse aller Beteiligten filmisch dokumentierte.

Die Schülergruppe, bestehend aus sechs Mädchen und



Die jugendlichen schrotttrommler der Inselfschule Annabelle, Sarah, Tomkea, Emmy, Jennifer, Thilo, Maxi, Nic und Tom mit Pfarrer Kurt Weigel.

FOTO: PRIVAT

vier Jungen, traf sich täglich für volle zwei Stunden. Nach Rhythmus- und Körperübungen stand vor allem im Vordergrund, aufeinander zu hören und miteinander zu musizieren. Wissenschaftlich ist die positive Wirkung des künstlerischen Trommelprojekts bestens belegt. So zitierte Inneke Schulte augenzwinkernd die Schuldirektorin a.D. der Pisa-Siegerschule „Helene Lange“ in Wiesbaden, Enja Riegel: „Wer viel

Theater spielt, wird besser in Mathematik.“

Den Projektabschluss bildete am Freitag ein beeindruckendes Konzert vor versammelten Schülern, Lehrern und Freunden in der Aula der Schule. Die professionell auftretenden Wangeroooger Schrotttrommler zeigten bei ihrem Auftritt eine gelungene Mischung aus Enthusiasmus und Können. Dem Wangeroooger Fußballlied folgten der sogenannte Inselblues und eine

Zugabe mit einem gefeierten Schülersolofaustück von Henrike zusammen mit Inneke Schulte.

„So sollte Schule immer sein“, waren sich die beteiligten Schüler einig. Der Leiter der Inselfschule, Frank Timmermann, reckte den Daumen nach oben, strahlte über das ganze Gesicht und meinte „das war absolute Spitze“.

Der Sponsor der Projektwoche ist der Comenius-Preisträger und Inselfpfarrer Kurt Wei-

gel. Jährlich stiftet er einen Teil seines Preisgeldes für künstlerisch-pädagogische Projekte mit Wangeroooger Kindern und Jugendlichen. Er steht dabei in der großen Tradition früherer Preisträger wie zum Beispiel dem reformpädagogischen Urgestein Prof. Hartmut von Hentig oder dem Chefdirigenten der Berliner Symphoniker und Begründer des weltweit beachteten Berliner Educationprojektes „Rhythm is it“, Sir Simon Rattle.

Der Kulturfan Pfarrer Weigel fand an der Schulvorstellung der Wangeroooger Schrotttrommler so großen Gefallen, dass er die Schülergruppe spontan zum Singen am Feuer vor der Pfarrkirche einlud.

Am darauf folgenden Tag ließen sich Urlauber, Insulaner, Freunde und Familien dann von den eingängigen Rhythmen der Jugendlichen mitreißen. Auf dem Vorhof zur Kirche wippten, schnippten und hüpfen schließlich rund 200 entzückte Zuschauer mit.

Nicht nur die Schülerinnen waren von ihrer „Schrottlehrerin“ begeistert und ließen sich zum Abschied ihre Trommelstöcke von ihr mit persönlichen Grüßen signieren, auch die Künstlerin selbst zeigte sich von den beteiligten Kindern und dem Flair der Insel sehr angetan.